

Verkaufsstelle
mit Anzeigen
der Lage nach den
Sonntags- und Feiertags-
tagen. Preis 10
Sgr. 10 Pf.
monatlich 1 Sgr.
6 Pf., mit Beleg
3 Sgr. 6 Pf.

Volks-Zeitung.

Verkaufsstelle
10 Sgr. 10 Pf.
monatlich 1 Sgr.
6 Pf., mit Beleg
3 Sgr. 6 Pf.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Nr 150.

Berlin, Mittwoch den 1. Juli.

1857.

Die Orthodorie und — die Klugheit.

Dieser Tage kam uns ein Buch in die Hand, das in uns eine Reihe ganz eigener Betrachtungen hervorgerufen, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten können.

Das Buch ist nicht neu, sondern bereits vor mehreren Jahren erschienen; der Gegenstand, den es behandelt, ist interessant; aber keineswegs soll dieser der Inhalt unserer Betrachtung sein. Es ist ein charakteristischer Neben-umstand, der uns zum Nachdenken einladet und uns Veranlassung giebt, die Stellung der katholischen Kirche zu den Naturwissenschaften mit der Stellung zu vergleichen, welche man gegenüber den Naturwissenschaften in der protestantischen Kirche einzunehmen strebt.

Das Buch, das diese Gedanken in uns anregt, heißt: Foucault's Versuch über die Umdrehung der Erde, angestellt im Dome zu Köln."

Bekanntlich hat der französische Naturforscher und Mathematiker Foucault bewiesen, daß ein starkes langes Pendel, wenn es einmal hin- und herschwingt, die Richtung seiner Schwingung beibehält, wengleich sich das Gebäude, wo es aufgehängt ist, mit der Erde um die Erdaxe bewegt. Versuche haben diesen Lehrsatz bestätigt und sind seitdem mit vollem Rechte als die gültigsten Beweise für die „Umdrehung der Erde“ angenommen worden.

Und wo wurde dieser schöne Versuch, der zeitlich sehr oft wiederholt worden ist, zuerst in Deutschland angestellt?

Im Kölner Dom!

Man bedenke wohl, im Kölner Dom wurde, diesem Prachtbau des deutschen Katholizismus, durch einen naturwissenschaftlichen Versuch zuerst in Deutschland öffentlich bewiesen, daß die Erde nicht stehe, sondern sich alle vier- und zwanzig Stunden um ihre Axe drehe! —

Diese Thatsache zwingt uns eine ganze Reihe von Fragen ab.

Vor Allem müssen wir uns fragen: Gesezt, irgend ein Naturforscher wollte von dem geistlichen Vorstand irgend eines protestantischen Gotteshauses die Erlaubniß haben, einen naturwissenschaftlichen Versuch daselbst anzustellen; würde er nicht ein Zetergeschrei bei all' den Frommen erzeugen, die darin eine Entheiligung der Kirche erblickten? — Die Forschung ist überhaupt schon etwas, was nach Abtrünnigkeit von der Autorität schmeckt; die Naturforschung, wenn sie nicht darauf ausgeht, die biblische Naturanschauung gewaltsam zu rechtfertigen, wird ohnehin wie etwas betrach-

tet, das man wo möglich bekämpfen, mindestens unbeachtet lassen müsse. Dessenhalb über naturwissenschaftliche Aufgaben Versuche anzustellen, betrachtet man im Kreise unserer Frommen, wie eine Verlockung der Menge zum Anstaunen oder gar zur Anbetung alles Bösen. Nun gar die Kirche dazu herzugeben? Gewiß, das klingt so unmöglich, daß der Fall gar nicht denkbar ist, es würde irgend ein Naturforscher so kühn sein, solch ein Verlangen zu stellen. Die Naturforscher sind viel zu klug, um nicht zu wissen, wie man sie als profane Wesen betrachtet, die geduldet, aber nie gefördert werden dürfen.

Nun aber gar einen Versuch zum Beweise, daß sich die Erde um ihre Axe drehe?!

Wer weiß es nicht, wie man so oft gerade die Umdrehung der Erde als die Thatsache hinstellt, welche trotz der Autorität, trotz des Bannes der Kirche sich doch Bahn gebrochen in der Wissenschaft, und wie man diese Umdrehung als etwas ansieht, was der Unfehlbarkeit der Kirchenlehre die schlimmste Wunde schlage.

Und dennoch fragen wir: Welchen Bescheid würde ein Naturforscher zu gewärtigen haben, der zur Zeit für denselben Versuch, der im Dom zu Köln angestellt wurde, irgend ein protestantisches Gotteshaus hätte eingeräumt gewünscht? Würden unsere Frommen nicht von Profanierung und Unverschämtheit sprechen, und darin nur ein Zeichen der Gottlosigkeit unserer Zeit sehen! —

Und im Kölner Dom wurde nicht nur ein naturwissenschaftliches Experiment gestattet, sondern noch gar dieses Experiment, das wie eine Demonstration gegen die Unfehlbarkeit der päpstlichen Kirche dasteht!

Gestehen wir nur ein, daß unsere protestantischen Welt- und Wissenschaft-Umkehrer unduldsamer gegen die Wissenschaft sind als die Vertreter der katholischen Kirche!

Es ist überhaupt ein ganz eigen Ding mit dem, was man die Feindseligkeit dieser Kirche gegen die moderne Welt und Wissenschaft nennt. Die Feindseligkeit liegt im Prinzip, aber die Praxis schleift sie fast ganz ab; im Protestantismus liegt eigentlich im Prinzip die Freiheit und das Recht des Denkens, aber leider beeifert man sich innerhalb der protestantischen Kirche, diese Freiheit in neue Schranken einzufangen. —

Wer es sieht, wie in katholischen Ländern die besten Sternwarten in Klöstern eingerichtet, wie die vorzüglichsten und scharfsinnigsten Mathematiker in Italien meist durchweg Klostergeistliche, Jesuiten-Paters sind, wer es beachtet, wie im vorigen Herbst der erzbischöfliche Palast in Wien